

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 90 (1964)
Heft: 45

Rubrik: Aufgegabelt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Elsa von Grindelstein und ein gewisser Bô

Man weiß nicht, wo man dieses
Büchlein «Elsa von Grindelstein
und ein gewisser Bô» einreihen soll.

Nimmt man es als Parodie auf die
Kempner, wird man ihm ebenso-
wenig gerecht, wie wenn man es
als gewollt unausgereifte Ergüsse
eines imaginären naiven Gemütes,
also als ein ironisches Machwerk
wertet. So oder so: Vorzüglich ge-
troffen ist der pubertäre Charme
eines landpommeranzigen Schön-
geistes, der bereits die Herzen der
Nebelspalter-Leser im Sturme er-
obert hat. Das Vergnügen des Le-
sers aber wird noch erhöht und das
betont helvetische Cachet der Ge-
dichte noch verstärkt durch die
äußerst passenden Zeichnungen
Bô's. Das nicht eben gar breite hei-
tere Schrifttum der Schweiz wird
durch «Elsa von Grindelstein» ent-
schieden bereichert. Man wird
künftighin bei ihr sattt beim viel-
strapazierten Wilhelm Busch nach-
schlagen können, wenn man ein
ebenso träfes wie heiteres Zitat
sucht. – Suchen Sie etwa eines über
Fische im Zeichen der Gewässerver-
schmutzung? Hier: «Hier schwim-
men friedlich sie herum, / eins
macht sogar den Rückenschwumm.»

Kartoniert Fr. 5.80
Nebelspalter-Verlag Rorschach



Der Druckfehler der Woche

Die Herzen der Franzosen haben sich schon
an vielen Dingen entzündet: An geistreichen
Dichtungen, an herrlichen Kunstwerken und un-
sterblicher Musik, an idyllischen Schlössern und
Revolutionen. Der französische Film weist Spit-
zenkünstler der Schauspielkunst auf. Seit einigen
Jahren vergöttern sie ihre Brigitte Bardot. Sie
spuckt unter dem Kosenamen BB in unzähligen
ausländischen Männerherzen als Angelpunkt
frivoler Träume und Wünsche. Sie wechselt ihre

In der «Volksstimme» gefunden von A.B., St. Gallen

Konsequenztraining

Nun soll unsere teure Mirage-Luft-
flotte also statt 100 Maschinen nur
noch deren 57 zählen, trotzdem die
Produktion schon allenthalben an-
gelaufen war und von einzelnen
Teilen bereits die zuerst beabsich-
tigten 100 Stück fertig gestellt sind.
So wird man wenigstens über ge-
nügend Ersatzteile verfügen ...

Boris

Die Frage

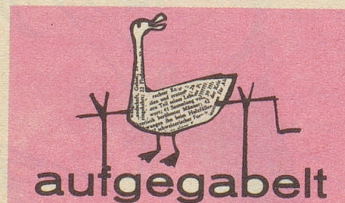
Kleines Jubiläums-Bankett beim
Schreinermeister, der ans Glas
klopft, sich erhebt und also zu
sprechen anfängt:

«Vereerti Aawäsendi! Vor genau
zäh Joor han ich di erschi Bschtel-
lig überchoo ...»

Unterbricht einer mit der Frage:
«Und wänn hänzli im Sinn zlifere?»
fh

Das alte Lied

«Als ich vierzehn war», pflegte
Mark Twain zu sagen, «war mein
Vater so unwissend, daß mir seine
Gegenwart oft peinlich war. Aber
mit einundzwanzig wunderte ich
mich, wieviel er in sieben Jahren
gelernt hatte.» EG



Die Wurst hat mich von allem, was
fleischliche Nahrung ist, immer am
meisten angesprochen. Ich glaube, daß
da zuerst ihr Äußeres daran schuld
ist: so in sich geschlossen, so abgerun-
det, an den Enden so neckisch aufge-
macht, so wenig an den brutalen Ur-
sprung erinnernd. Die Kunst hat be-
reits etwas Anteil an ihr; alte schnöde
Witze behaupten, sie habe oft nur zu-
viel Anteil. Das hat mich nie beirrt.
Eine Sache, die Anlaß zu Witzen gibt,
ist mir von Anfang an sympathisch.

Edgar Schumacher

Fünfer ohne Weggli

Komponist Max Reger tat sich nach
üppigem Essen keinen Zwang an,
und auf einen ungenierten Rülpsen
mehr oder weniger kam es ihm
nicht an.

«Was wollt ihr», pflegte er freund-
lich zu sagen, «ich hab' halt einen
guten Magen und schlechte Ma-
nieren.» EG



Unsere
Seufzer-Rubrik

Warum

ersetzte der Nebi während den
olympischen Spielen seine Seuf-
zer-Rubrik nicht durch eine
Klagemauer? as

Speech 1964

Ein Journalist hat sich verspätet
und die Stegreifansprache des Stadt-
oberhauptes verpaßt.

Er fragt einen Kollegen: «Ueber
was hät er gredt?»

Der Kollege überlegt einen Augen-
blick und antwortet: «Das hät er
nid gsait.» BD



... 12 Rehböcke, 23 Hasen,
17 Wildschweine *

* solch Weidmannsheil nur auf HERMES